



Ausgabe 1/2010

Krummnußbaum aktuell

Mitteilungen der Marktgemeinde Krummnußbaum - www.krummnussbaum.at



Liebe Krummnußbaumerinnen, liebe Krummnußbaumer!

Am Donnerstag, den 21. Jänner wurde ich vom Gemeinderat zum neuen Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Mit großer Freude nehme ich dieses Amt an. Bürgermeister der Marktgemeinde Krummnußbaum zu sein, ist für mich eine große Ehre. Mein Entschluss, als Bürgermeister zu kandidieren, hat mehrere Gründe. Der erste und sicher auch wichtigste ist die Liebe zu meiner Heimat, zu Krummnußbaum.

Ich liebe unseren Ort, die Menschen, die hier wohnen, mit ihren Vereinen und Veranstaltungen. Ich bin stolz, hier meine Heimat zu haben, und ich bin stolz, ein Krummnußbaumer zu sein. In den letzten Jahren konnte ich es immer wieder erleben, wie gut das Miteinander in Krummnußbaum funktioniert. Dafür bin ich dankbar, und hoffe, dass es so bleiben wird. Der zweite Grund zu kandidieren war, dass ich ein gutes Team hinter mir weiß, im Gemeinderat wie bei den Gemeindebediensteten. An dieser Stelle ersuche ich alle um Solidarität. Ohne Zweifel können wir nur so das Bestmögliche für Krummnußbaum erreichen.

Seite 5

Aus dem
Gemeinderat

Seite 8

Informationsabend
Jugendraum

Seite (2 Beilagen)

Veranstaltungskalender
und Broschüre der
Gesunden Gemeinde

Ich erlaube mir, mich vorzustellen: Geboren bin ich 1973, die Volksschule besuchte ich in Krummnußbaum, anschließend die Unterstufe an der AHS Melk. Maturiert habe ich im Josephinum Wieselburg. Seitdem arbeite ich im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb; seit 2005 als Betriebsinhaber. 2005 heiratete ich meine Frau Birgit. Wir sind stolz auf unsere drei Söhne, Jonas, geb. 2005, Simon, 2006 und Julius, 2009. Neben meiner landwirtschaftlichen Tätigkeit besuchte ich ab 2002 die Fachhochschule St. Pölten, Studienzweig Sozialarbeit. Im Rahmen dieses Studiums absolvierte ich ein Praktikum in Kenia, Nairobi. Dort arbeitete ich in einem Projekt mit Straßenkindern. Für mich eine prägende und wertvolle Zeit. 2005 schloss ich mein Studium mit Mag. (FH) für sozialwissenschaftliche Berufe ab.

Seit dem Jahr 2000 bin ich Mitglied des Gemeinderates, seit 2005 geschäftsführender Gemeinderat. Als GGR wurde ich unter anderem mit den Bereichen Jugend, Gesundheit und Freizeit, Bildung und Kultur betraut. Die Arbeit in diesen Bereichen machte mir großen Spaß.

Gerade die Arbeit mit den Jugendlichen war und ist für mich eine wichtige. Bei einem gemeinsamen Projekt mit der Fachhochschule St. Pölten, welches sich über drei Semester zog, wurden Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen in Krummnußbaum erhoben. Oberste Priorität hatte dabei ein Jugendtreff. Die Gemeinde wurde aber im Rahmen dieses Projektes in ihrer aktiven Jugendarbeit bestätigt, und ermutigt, diesen Weg fortzusetzen. Heute freuen wir uns über zwei äußerst aktive Jugendvereine, den KJK wie auch die JVP, die sich im Gemeindeleben aktiv einbringen. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Freizeit und Kultur waren für mich immer verbunden mit Vereinen und Veranstaltungen. Feste, Konzerte, Wettbewerbe wie auch ein Umzug bereichern unser Krummnußbaum. Im Rahmen des Nussfestes wie auch des Faschingsumzuges, die ich seit 5 Jahren mit Roland Paireder organisieren und veranstalten darf, gab es eine enge Zusammenarbeit mit unseren Vereinen. Es ist für mich immer wieder eine besondere Freude, mit welchem Engagement so viele Mitwirkende dieses Fest in dieser Dimension möglich machen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen aufs herzlichste bedanken und schon jetzt um eine gute Zusammenarbeit bitten.

Als Unterstützung für Vereine habe ich mich für einen multifunktionalen Bauhof, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann, eingesetzt. Es ist erfreulich, dass er in diesem Ausmaß genutzt wird.

Im Bereich der Gesundheit zeigte ich mich für die „Gesunde Gemeinde“ verantwortlich. Es wurden zahlreiche Vorträge, Seminare, Workshops wie auch Veranstaltungen abgehalten. Erfreulich ist, dass quer durch alle Generationen daran teilgenommen wird. Vom Seniorenturnen bis zum Kindermusicalworkshop, den man schon ab 6 Jahren besuchen kann.

Einige wichtige Projekte stehen an. Der neue Kindergarten, dessen Umsetzung bei der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen wurde, stellt uns vor große Herausforderungen. Ein zeitgemäßer und modernisierter Kindergartenbetrieb ist mir

ein wichtiges Anliegen, und wird daher meine vollste Aufmerksamkeit haben. Kinder sind unsere Zukunft, unser höchstes Gut.

Für unser Betriebsgebiet, im Osten an der Grenze zu Pöchlarn, gibt es einen fixen Bewerber. Es liegt nur mehr an uns, die infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen. Für die Umsetzung brauchen wir die Unterstützung des Landes. Gespräche mit verantwortlichen Landesräten wurden von mir und Frau BR Mag. Bettina Rausch bereits geführt.

Unser Krummnußbaum als Themendorf „Nuss“ zu etablieren, ist eines der Ziele des Nussprojektes. Es birgt viele Chancen und Potentiale. Selbstständige, Gastwirte wie auch Vereine könnten auf den Zug aufspringen. Ein mögliches Beispiel, wie wir uns entwickeln könnten, ist für mich das Mohndorf in Armschlag.

Es gibt viel Erreichtes, auf das wir zurückschauen können, es gibt viele Wünsche die wir verwirklichen, Ziele die wir erreichen wollen. Möglich ist dies auf verschiedene Art und Weise. Mein innigster Wunsch, meine größte Hoffnung ist, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen, für uns, für unser Krummnußbaum, für unsere Kinder, für unsere Zukunft.

Lasst uns gemeinsam Zukunft gestalten.

Bernhard Kerndler
Bürgermeister

DANK AN BGM. A. D. ROBERT C. RAUSCH

Wenn ein Bürgermeister nach 13 Jahren sein Amt zurücklegt, so kann er auch dementsprechend Rückschau halten und Bilanz ziehen. Im Falle von Robert C. Rausch, meinem Vorgänger, ist es eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Umbau Haupt- und Volksschule, Aufbahrungskapelle, Neubau Sportanlage SVK, Neubau FF- Depot, Neubau Wohnhäuser, Umbau Rathaus, Neubau Bauhof, Ankauf Gemeindetraktor, Tut gut Wanderwege, unzählige Straßenprojekte, Aufschließung von neuem Siedlungsgebiet, Kanalprojekt Wallenbach-Diedersdorf, Start Nussprojekt, Nussfest, Bau der Streetsoccer- und Skateranlage, Radwegoptimierung, Etablierung von Vernissagen, ... Viele Projekte fallen nach etwas Nachdenken sicher noch ein. Aber abseits der greifbaren Erfolge gibt es noch weiteres. Seine Idee, Krummnußbaum zu gestalten, in Richtung eines Themendorfes, die Leute wieder mehr zusammenzubringen, wie zum Beispiel bei seinem Fest „Zuagroast“, das äußerst erfolgreich über die Bühne ging. Kultur und Tradition waren ihm als Bürgermeister immer wichtig. „Macht mir aus dem Nussfest keinen Kirtag“, bat mich Robert immer wieder. Er hatte immer Visionen, mit klaren Vorstellungen, mit klaren Grenzen. Aber, etwas zu wollen, das ist das Eine, es zu verwirklichen, das ist etwas anderes. Vieles ist in Krummnußbaum verwirklicht worden, war kein bloßes Wahlversprechen, das kurz vor einer Wahl schnell einmal auf einen Folder hingekritzelt wurde. Und wer Robert kennt, der weiß, dass er noch viele im Talon hatte, bloß die Zeit reichte oftmals nicht.

Umso mehr schätze ich es, dass er trotz dieses großen Arbeitspensums, auf den Nachwuchs, an die politische Nachfolge gedacht hat. Nicht bloß an den Nachfolger als Bürgermeister. Er förderte und forderte die Jugend. Er lud ein zur Mitarbeit. Er hat uns ermöglicht, Projekte, die wir andachten, umzusetzen, in unseren Bereichen selbstständig zu arbeiten, uns zu entwickeln. Ich denke hier an den Street-Soccer-Platz, Jugendarbeit mit Jugendstudie, Jugendveranstaltungen, summer opening Partys, Nussfest, bei dem ich viele Freiheiten in der Gestaltung hatte, Jugendtreff und vieles mehr. Und gerade in Krummnußbaum sieht man, dass in der Politik großer Nachwuchs vorhanden ist. Sicher ein Verdienst von Robert C. Rausch.

Es freut mich besonders, dass er mir über seine politische Ära hinaus seine Bereitschaft zur Mithilfe zugesagt hat. Natürlich nehme ich dieses Angebot gerne wahr. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Ich bedanke mich, für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und dass er uns „Jungen“ immer wieder Mut gemacht hat, Verantwortung zu übernehmen. Letztendlich bis zum Amt des Bürgermeisters. Ich bedanke mich natürlich auch für das Vertrauen, das er in uns gesetzt hat.

Bernhard Kerndler
Bürgermeister

BGM. A. D. ROBERT C. RAUSCH

Liebe Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Wie Sie sicher schon längst wissen, habe ich auf mein Bürgermeisteramt verzichtet. Mein diesbezügliches Schreiben an die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger wurde zwar an alle Haushalte verteilt, aber es ist leicht möglich, dass das Schreiben mit dem Werbematerial versehentlich entsorgt wurde.

So darf ich nochmals für die 15 Jahre im Gemeinderat – 12 ½ Jahre als Bürgermeister – allen Menschen danken, die mich als Wähler oder mit gut gemeinter Kritik dabei unterstützt haben. Ob die Arbeit erfolgreich war, darüber müssen andere urteilen. Ich habe mich aber bemüht, für Krummnußbaum und die BürgerInnen das Beste zu erreichen. Sollte ich dabei jemanden unabsichtlich beleidigt haben, so tut mir das leid.

Die Gründe für meinen Amtsverzicht lagen grundsätzlich in meiner Absicht – die ich schon seit meinem Amtsantritt 1997 verfolgte – nicht recht viel länger als 10 Jahre dieses Amt auszuüben, vorausgesetzt natürlich - ich erhalte von den BürgerInnen ausreichend das Vertrauen. 10 Jahre ist eine gute Zeitdauer, in der doch einiges an Vorhaben umgesetzt werden kann. Dafür ist voller Schwung und totaler Einsatz erforderlich, die natürlich gleichzeitig Verzicht auf Freizeit und Erholung bedeuten und das Familienleben, den Hauptberuf und die Gesundheit belasten. Daher ersuche ich um Ihr Verständnis, nun die Verantwortung weiterzugeben und wieder neuen Schwung und vollen Einsatz durch meinen Nachfolger zu ermöglichen.

Es ist **gegen** mein Selbstverständnis von politischer Kultur und Verantwortung gegenüber dem Wähler, mit der Absicht für die nächsten Gemeinderatswahlen

zu kandidieren, ohnehin das Amt nach ein oder zwei Jahren weiterzugeben. Das wäre für mich Irreführung der WählerInnen.

Dass mit **Mag. (FH) Bernhard Kerndler** ein junger Mann für eine mögliche Nachfolge als Bürgermeister zur Verfügung stand, ist ein besonderer Glücksfall und hat meine Entscheidung wesentlich erleichtert. Ich bin überzeugt, dass er ebenfalls mit vollem Einsatz und mit neuen Ideen die Marktgemeinde Krummnußbaum als Bürgermeister führen kann. Was noch an Erfahrung fehlt, macht er mit jugendlichem Elan wett. Ihm zur Seite stehen natürlich auch Gemeinderäte mit der Erfahrung des Alters oder mit jugendlichen Visionen für die Zukunft.

Mittlerweile ist die Nachfolge geregelt. Bernhard Kerndler wurde mehrheitlich zum Bürgermeister gewählt. Ich wünsche ihm für sein Amt ein erfolgreiches Wirken, eine glückliche Hand und ausreichend Kraft. Herrn Ing. Peter Schmoll als neuen geschäftsführenden Gemeinderat und Herrn Rudolf Rath als neuen Gemeinderat wünsche ich in ihren Funktionen ebenfalls alles Gute.

Abschließend danke ich jenen Menschen, die mich in den letzten Jahren besonders begleitet haben: das sind meine Familie, meine beiden Vizebürgermeister Josef Baumgartner und Hermann Pitterle, die Gemeinderäte – im Besonderen jene der ÖVP Fraktion, die Mitarbeiter im Sekretariat – Andrea Eichinger und OSekr. Martin Wimmer und die Mitarbeiter des Bauhofs unter der Leitung von Franz Zehetgruber. Meinen Vorgängern RR Anton Bayr und OSR Johann Strunz möchte ich dafür danken, dass ich eine gut geordnete und bestens verwaltete Gemeinde übernehmen und weiterführen konnte. Ich danke auch für die vielen netten Briefe und für die wohlthuenden Worte, die mein Ausscheiden betreffen.

Mit freundlichen Grüßen
Robert C. Rausch

AUS DEM GEMEINDERAT

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden am 21.1.2010 folgende Beschlüsse gefasst:

- 1) Herr Rudolf Rath wurde als neuer Gemeinderat angelobt.
- 2) Als neuer Bürgermeister wurde Herr Mag. (FH) Bernhard Kerndler mehrheitlich gewählt.
- 3) Herr Ing. Peter Schmoll wurde zum geschäftsführenden Gemeinderat gewählt.
- 4) Mit der Planung für den neuen Kindergartenbau wurde der Architekt Dipl.-Ing. Walter Brandhofer aus Purgstall, einstimmig beauftragt.
- 5) Für die Erstellung eines Konzeptes zur Positionierung der Gemeinde als touristisches Nuss-Themendorf wurde der Fa. Dr. Walter Sovis aus Stockerau einstimmig der Auftrag erteilt.
- 6) Der Familie Anton und Hermine Schachenhofer wurde einstimmig die Öko-Förderung gewährt.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich:

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar **Mathilde und Johann HACKNER, Hauptstraße 21** vollendete am 24.1.2010 ihr **50. Ehejahr**.



Die Marktgemeinde Krummußbaum gratuliert Familie Hackner herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünscht noch viele glückliche gemeinsame Jahre in Krummußbaum.

Ärzte – Sonn- und Feiertagsdienst



Datum	Arzt	Tel. Nr.
30./31.01.2010	Dr. Rosenthaler	2700
06./07.02.	Dr. Hammerschmid	8900
13./14.02.	Dr. Reikersdorfer	2420
20./21.02.	Dr. Israiel	2840
27./28.02.	Dr. Rosenthaler	2700
06./07.03.	Dr. Hammerschmid	8900

Schi- und Snowboardmeisterschaften am Jauerling

Die Kleinregion Pöchlarn Nibelungengau kämpfte um den Titel des/der Kleinregionsmeister/ in

Bei hervorragenden Bedingungen aber bei sehr kaltem Wetter und einer Rekordteilnehmerzahl von 156 Startern, fanden am Samstag, 23. Jänner 2010 die 6. Ski- und Snowboardmeisterschaften 2010 statt. Die Organisatoren freuten sich ganz besonders über die Teilnahme von 13 Vereinen an den diesjährigen Skimeisterschaften! Aus Krummußbaum waren der SVK, der CAC, eine 3-köpfige Gruppe der Hauptschule und der Singverein Krummußbaum mit dabei. Die größte Teilnehmerzahl stellte dieses Mal die Marktgemeinde Erlauf mit 55 Teilnehmern.

Bundesrätin Bettina Rausch, der Sprecher der Kleinregion Bgm. Alfred Bergner, die Bürgermeister Bernhard Kerndler und Franz Engelmaier, sowie Vizebürgermeister Alois Kammerer konnten folgenden Siegern gratulieren:

Kleinregionsskisieger: Arnold Rother aus Krummnußbaum
Kleinregionssiegerin: Birgit Kühnl aus Erlauf
Kleinregionssnowboardmeister: Markus Mandic aus Pöchlarn
Kleinregionssnowboardmeisterin: Theresia Steinkellner aus Erlauf

Gemeindeskisiegerin Krummnußbaum: Sandra Wagner
Gemeindeskisieger Krummnußbaum: Arnold Rother
Gemeindesnowboardmeister: Julian Kloimüller

Weiters siegten in ihren jeweiligen Altersklassen folgende KrummnußbaumerInnen:

Kloimüller Julian (Bronze), Waldhans Sigi (Gold), Eibensteiner Daniel (Silber), Rother Arnold jun. (Gold), Waldhans Birgit (Gold), Kreuzer Marlene (Bronze), Wagner Sandra (Gold), Wagner Raimund (Silber), Großböck Martin (Gold), Haider Ronald (Bronze),

Schnellste Teams:

1. RCN Nibelungengau
2. SVK Krummnußbaum
3. CAC

Größte Gruppen:

1. Ökohauptschule Pöchlarn mit 23 TeilnehmerInnen
2. Trachtenmusikapelle Erlauf mit 20 TeilnehmerInnen
3. Feuerwehr Golling mit 18 TeilnehmerInnen

Ergebnisliste siehe: <http://www.naturfreundespitz.at>

Die Organisatoren bedanken sich ganz besonders bei allen Sponsoren für die großartige Unterstützung dieser Veranstaltung!



Foto: (v.l.) Bgm. Franz Engelmaier, Bgm. Alfred Bergner, VBgm. Alois Kammerer, Kleinregionsskiemeister Arnold Rother jun., Kleinregionsmanagerin Silvia Heisler, Martin Großböck, Arnold Rother sen., Gerald Hofbauer, Raimund Wagner, Helmut Kern, Markus Mandic, Ronald Haider, BR Bettina Rausch, Alexander Martin und Bgm. Bernhard Kerndler

Informations- und Diskussionsabend zum geplanten Jugendraum in Krummnußbaum

Schon in der letzten Gemeindezeitung haben wir über den aktuellen Stand des Projekts "Jugendtreff" informiert. Für den Standort, das Gebäude, den Zeitplan und die organisatorischen Rahmenbedingungen, wie Öffnungszeiten und Betreuung, wird derzeit an einem Konzept gearbeitet. Mit einigen Jugendlichen wurden bereits Varianten diskutiert, in einem nächsten Schritt laden wir nochmals alle Jugendlichen sowie alle Eltern und Interessierten zu einem Informations- und Diskussionsabend ein. Dabei möchten wir gerne gemeinsam das bestehende Konzept vorstellen und diskutieren, etwaige Bedenken besprechen und neue Ideen entwickeln. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

**Der Informationsabend findet statt
am Dienstag, 9. Februar 2010
um 18:30 Uhr
im Gasthof Nusserl**

Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer!

Matthias Baumgartner
Obmann Jugendklub

Carina Rausch
JVP-Obfrau

Dr. Jakob Rosenthaler
Gemeinderat

Bernhard Kerndler
Bürgermeister

Überhängende Sträucher und Bäume behindern die Schneeräumung

Die Gemeindeverwaltung **ersucht dringend** überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern zu entfernen, da diese immer wieder Schäden am Gemeindefraktort verursachen.

Landwirtschaftskammerwahl Information

Wahltermin: 28. Februar 2010 von 9.00 – 12.00 Uhr

Wahllokal: Gemeindeamt Krummnußbaum

Briefwahl ist möglich. Die Unterlagen können beim Gemeindeamt in der Zeit vom 18.2. bis einschließlich 23.2. abgeholt werden. Nach erfolgter Wahl ist das Wahlkuvert am Gemeindeamt wieder abzugeben.

Wohnungsverkauf und Garagenvermietung

Die Marktgemeinde Krummnußbaum bietet eine Gemeindewohnung in der Eduard Fenzlstraße 9 zum Verkauf an. Größe 55 m²/ 800 €/m².

In der Turmgasse werden demnächst **zwei Garagen vermietet**. Die Höhe der Miete wurde noch nicht festgelegt.

Bei Interesse bitte 02757/2403 Gemeindeamt Krummnußbaum oder gemeinde@krummnussbaum.at kontaktieren.

NÖ Heizkostenzuschuss 2009/2010

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2009/2010 in Höhe von € 130,-- zu gewähren.

Der **Heizkostenzuschuss** soll **beim zuständigen Gemeindeamt** am Hauptwohnsitz der Betroffenen **beantragt und geprüft** werden. Die **Auszahlung** erfolgt **direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung**.

Den Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2009 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Die **Anträge können bis spätestens 30. April 2010 (einlangend)** bei der Gemeinde gestellt werden.

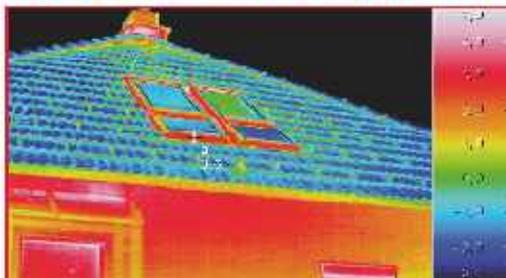
Einladung zum Faschingsumzug

Das Festkomitee ersucht um rege Teilnahme am Faschingsumzug 2010

Samstag, 13. Februar 2010
Start um 14.00 Uhr beim Gasthaus Schiffmeister

Anmeldungen der Gruppen werden am Gemeindeamt entgegengenommen
(Tel. 2403).

Heizkosten sparen und gezielt sanieren!



Beispiel: »Im Bereich des Rauchfangs sind Wärmeverluste erkennbar. Hohe Wärmeverluste gibt es auch an den Fensteranschlüssen der Dachflächenansätze. Diese wären auf Dichtigkeit zu prüfen. Weitere hohen Verluste im Übergangsbereich zwischen Erdgeschoss und Dachgeschoss auf.«

Allgemeine Informationen zur Gebäude-Thermografie

Eine Quantifizierung der Wärmeverluste über Wände, Decken und Dach ist nicht möglich, jedoch zeigt der Grad der Helligkeit die Größe der Energieverluste. Informationsquelle ist die von jedem Körper ausgehende nicht sichtbare Infrarotstrahlung, die mittels eines Detektors in eine Temperaturinformation umgewandelt wird und visuell dargestellt werden kann.

Die Aufnahmen haben nicht den Charakter eines Gutachtens. Sie sind eine Grobanalyse des Ist-Zustandes und dienen der persönlichen Information des Auftraggebers. Die Thermografie ist eine wissenschaftlich anerkannte Methode zur berührungslosen Messung von Oberflächentemperaturen.

Die HLW Yspertal bietet thermografische Gebäudeuntersuchungen in Ihrer Gemeinde an. Nutzen Sie die Möglichkeit sich über den Zustand Ihres Hauses ein Bild zu machen.

Für die Marktgemeinde Krummnussbaum gibt es ein spezielles Angebot.

Wenn drei bis vier Gebäude an einem Termin aufgenommen werden erhalten Sie jeweils rund 10 % Rabatt!

EURO 240,- statt EUR 270,-

Damit erhalten Sie 8 – 12 thermografische Aufnahmen und einen ausführlichen Ergebnisbericht.

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen erhalten Sie bei Herrn Mag. Mathias Eichinger.

**Höhere Lehranstalt
für Umwelt und Wirtschaft**
Schulstraße 13, A-3683 Yspertal

Mag. Mathias Eichinger
Tel.: 07415 7249 20
Fax: 07415 7249 19
Email: meichinger@hlaysper.ac.at
www.hlaysper.ac.at



Musicalworkshop für Kinder und Jugendliche

High School Musical 4,5 – die ultimative Story über Schule, Freundschaft, Liebe!

Samstag, 20. und Sonntag, 21. März, 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

Kinder und Jugendliche (Mindestalter 6 Jahre) haben die Möglichkeit, ihr Talent in Schauspiel, Gesang und Tanz auszuprobieren und zu erweitern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von professionellen Schauspielern, Tänzern und Sängern unterrichtet.

Abschlussaufführung: Sonntag, 21.3., 16.30 Uhr

Veranstalter: Gesunde Gemeinde Krummnussbaum in Kooperation mit VHS Pöchlarn

Ort: Hauptschule Krummnussbaum

Kosten: € 30,- (2 Tageskurs) inkl. Mittagessen, bzw.

€ 20,- für Halbtageskurs (Sa 13-17; So 13-16.30 Uhr);

Anmeldung: Andrea Schottleitner: 0676/933 93 57; office@musicalworkshop.at

Es sind maximal 50 Plätze vorhanden!

Abschied OSR Judith Bayr aus dem aktiven Chorleben

Am 21. Jänner 2010 verabschiedete sich die „Grande Dame“ des Singvereines Krummnußbaum, OSR Judith Bayr, nach rund 54 Sangesjahren aus der aktiven Vereinszugehörigkeit und lud die SänglerInnen in den Gasthof „Nusserl“.

Der Chor bedankte sich mit zwei Volksliedern, die zu den Lieblingsliedern von Judith Bayr zählen, nämlich „*Wenn dos Singan nit war*“ und „*Is schon still uman See*“. Eingedenk der Sammelleidenschaft von Judith ließ der Verein von Töpfermeisterin Maria Brandl ein Windlicht in Ei-Form kreieren, versehen mit der Aufschrift „*Dank und Anerkennung für langjährige Vereinszugehörigkeit zum Singverein Krummnußbaum*“.

Obfrau Andrea Lutz fasste die Aktivitäten von Judith Bayr, die im Sopran eine große Lücke hinterlassen wird, in ihrer Dankesrede zusammen.

Judith trat im September 1956 als Sopransängerin dem Sing- und Musikverein Krummnußbaum bei, in welchem sie im Jahr 1988 die Funktion des Sangesrates für den Sopran und 2001 die Funktion der Kassaprüferin übernahm.

Besonderer Dank gilt ihr als Initiatorin zahlreicher Advent- und Ostermärkte, deren kreative Schöpfungen, nicht zuletzt durch die von ihr rege gerührte Werbetrommel im weiten Umkreis bekannt wurden.

HOL Ilse Hahn und Mag. Silvia Heisler stellten der pensionierten Volksschuldirektorin ein hochlobliches „Dienstzeugnis,“ zusammengestellt aus Abschnitten und Bildmaterial der Protokollbücher des Singvereines, aus.

Judith erhielt 2005 die Auszeichnung der Goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste um den Singverein Krummnußbaum.

Die Krönung ihrer Sangeskarriere sah Judith Bayr im Konzert 2008 mit dem Motto „My Fair Lady“, für welches sie ihren beabsichtigten Schritt in den „Sängerinnen-Ruhestand“ noch einmal verschob.

Judith Bayr verabschiedete sich schweren Herzens vom aktiven Chorleben, versprach aber, dem Verein als unterstützendes Mitglied erhalten zu bleiben.

Wir wünschen unserer Judith alles Gute und hoffen, ihr mit unseren Darbietungen in Zukunft noch so manchen Ohrenschaus bieten zu können.

Marlene Kreuzer
Schriftführerin des Singvereines

Mitteilung der Raiffeisenbank

Die Bankstelle in Krummnußbaum ist in den **Semesterferien vom 2. – 5. Februar 2010 geschlossen!**

Achtung: Am Montag, den 1. Februar haben wir für Sie geöffnet!

Wir danken für Ihr Verständnis!

Johann Hochstöger, Annemarie Amesberger und Brigitte Moser

„CHIPPEN“

Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Ende der Übergangsfrist mit 31.12.2009

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden.

Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechipt werden.

Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30. Juni 2008 geboren sind:

Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind **bis zum 31. Dezember 2009** zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden.

Meldung der Kennzeichnung

Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt:

ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;

zusätzliche Möglichkeiten:

ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von € 19,70 werden eingehoben);

ab Sommer 2010: über ein elektronisches Portal vom Halter selbst (mittels eines qualifizierten Zertifikates, z. B. Bürgerkarte);

bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden;

Welche Daten werden gespeichert?

Daten des Halters: Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der Abgabe und neuer Halter oder der Tod des Tieres.

Tierbezogene Daten: Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Chipnummer, Geburtsland.

Was bringt die Kennzeichnung mit dem Mikrochip?

Mit dieser Kennzeichnung soll es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

Informationen zur Kennzeichnung

Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebenen Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.

Einladung zum Gesellschaftsschnapsen

Der Hegering Krummnußbaum
lädt

am 6. März 2010 um 13.00 Uhr

ins Volksheim Krummnußbaum

zum

Gesellschaftsschnapsen

ein!

Kartenpreis: € 5,--



1. Preis € 200,--

2. Preis € 150,--

3. Preis € 100,-- und 13 weitere schöne Sachpreise

Karten erhältlich bei Pfaffeneder Heinz, Tel.: 0676/9161945

Tschernobyl hat auch heute noch Folgen!

Sie können helfen und unterstützen!

Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe auf das Gebiet der Republik Belarus nieder. Durch die Umverteilung der im Land produzierten Nahrungsmittel ist jeder Einwohner der Republik Belarus nach wie vor einer gewissen Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in gesunder Umgebung ist besonders für alle Kinder sehr wünschenswert.

Seit 1994 werden durch das Projekt „**Erholung für Kinder aus Belarus**“ pro Sommer ca. 200 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen. Die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut.

Erholung in Österreich stärkt die Gesundheit der Kinder



Für den Sommer 2010 werden Gastfamilien gesucht

Termine 2010: 26.6. – 18.7. ; 17.7. – 8.8. und 7.8. – 29.8.

Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank; sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder.

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 120.— geleistet werden.

Bitte unterstützen Sie diese Kinder! Bitte melden Sie sich!

Maria Hetzer
Leitung und Organisation
„Erholung für Kinder aus Belarus“

Verein Hospiz Melk

Lebensbegleitung bis zum Tod

TROTZDEM

Wenn ein Mensch schwer krank ist und es spürbar wird, dass der Lebensweg begrenzt ist, verändert sich viel im Alltag der Betroffenen, der Angehörigen und Freunde. Dinge, die bisher wichtig waren, verlieren vielleicht an Bedeutung. Möglicherweise tauchen ungelöste bisher nicht bedachte Themen auf. Zeit bekommt einen völlig neuen Stellenwert.

Das Motto im Verein Hospiz Melk - „Lebensbegleitung bis zum Tod“ – ist ein wegweisendes Motto für die Hospizarbeit. Egal, ob in der mobilen Begleitung von Patienten, die zu Hause leben oder in der Betreuung von schwer kranken Menschen im stationären Hospiz - in erster Linie geht es um das **Leben**. Das Wort „TROTZDEM“ hat einen ganz besonderen Stellenwert und ist Impulsgeber für unsere Mitarbeiter/-innen. Sie geben diesem TROTZDEM ein Gesicht und Gestaltungskraft.

Der Verein Hospiz Melk bemüht sich bereits seit vielen Jahren darum schwer kranke Menschen auf ihrem letzten Stück des Lebensweges gut zu begleiten. Auch durch die Unterstützung von unseren speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ist noch vieles möglich, was Freude und Lebensqualität bringen kann. Kleinigkeiten können zu Quellen der Kraft werden. Unser Ziel ist es trotz Krankheit die Lebensqualität zu steigern.

Wir sind sehr froh, dass wir immer mehr betroffenen Menschen Hospizbegleitung anbieten können. Darum werden zusätzliche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gesucht. Menschen aller Altersstufen sind herzlich willkommen um sich unserem Verein anzuschließen. Jeder von uns hat ein ganz besonderes Talent, das zum Geschenk für einen schwer kranken Mitmenschen werden kann.

Für jene, die den Tod eines geliebten Menschen betrauern, bietet der Verein Hospiz Melk die Möglichkeit der **Trauerbegleitung** an. Jeden **zweiten Dienstag im Monat** (von Sep. bis Juni) **um 19.00 Uhr** lädt der Verein zu einem Treffen im Seminarraum des Landespflegeheimes Melk (3390 Melk, Dorfnerstraße 34) ein. Die Gruppe wird von Frau Johanna Eder geleitet, die bereits jahrelange Erfahrung in Trauerbegleitung hat. Zusätzlich wird wöchentlich eine **telefonische Beratung** angeboten. Frau Eder ist jeden Dienstag von 19 - 20 Uhr unter der Telefonnummer: 0676/7 393 493 erreichbar.

Für **verwaiste Eltern** gibt es eigene Treffen, die jeweils am **dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr** stattfinden. Begleitet wird diese Gruppe von Frau Karin Honl.

Ein **Stammtisch für pflegende und betreuende Angehörige** findet jeden **zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr** statt.

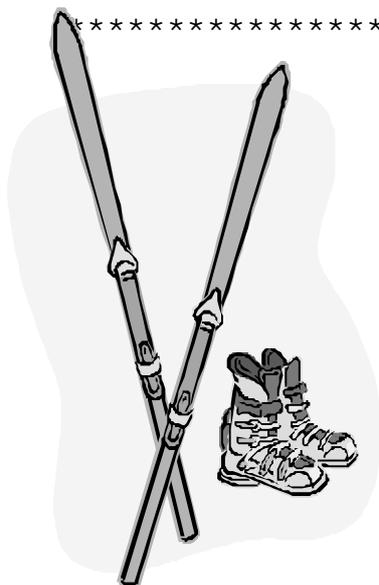
Alle Angebote sind für die Teilnehmer/innen kostenlos. Für Auskünfte steht das Koordinationsteam an Wochentagen von 9.00 - 13.00 Uhr im Hospiz Melk, Dorfnerstraße 36 unter
Tel.: 02752/52 680-730 613 zur Verfügung.

Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den
Tagen mehr leben geben.

(C. Saunders)

Sonja Thalinger
Koordination

Die Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau lädt ein zum Schitag nach Gosau



Samstag, 27. Februar 2010

Buszeiten (Abfahrt):

6.00 Uhr – Pöchlarn (Raiffeisenkasse)
6.10 Uhr – Krummnußbaum (Kirchenplatz)
6.20 Uhr – Golling (Gemeindeamt)
6.30 Uhr – Erlauf (Hauptplatz)

Ankunft Gosau: ca. 9.15 Uhr
Abfahrt Gosau: 16.30 Uhr
Rückkunft Pöchlarn: ca. 20.00 Uhr

Die Buskosten (hin und retour) betragen pro Person 8,50 Euro. Der Rest wird von der Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau getragen.



Lift-Tageskarte (mit Gruppenrabatt):

Erwachsene: € 29,-; Jugendliche (Jg. 1991, 1992, 1993): € 23,50,-
Kinder (geb. nach dem 1.1.1994): € 14

Alle Skipässe werden auf **Keycard** ausgestellt

Auch Langläufer und Spaziergänger sind bei diesem Skitag herzlich willkommen. In Gosau stehen zahlreiche gespurte Loipen bzw. Wanderwege zur Verfügung.
Pferdeschlittenfahrten sind ebenfalls möglich.

ANMELDUNG:

in allen Gemeindeämtern der Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau:

Erlauf: (02757/6221), Golling (02757/2240), Krummnußbaum (02757/2403), Pöchlarn (02757/2310).

Bitte rasch anmelden; die Anmeldung zum Schitag gilt als verbindlich und verpflichtet zur ehest möglichen Bezahlung des Beitrages auf das Konto 115.220 der Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau. Zahlscheine liegen in den Gemeindeämtern auf. Eine Rückerstattung des Busbeitrages im Falle einer Verhinderung ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 18. Februar 2010. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Informationen: Kleinregionsmanagement: Mag. S. Heisler: 0676/ 812 20 342 bzw. silvia.heisler@regionalverband.at